

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Csárdásfürstin

**Stein, Leo
Jenbach, Béla**

Leipzig, 1916

5. Sylvas Lied mit Ensemble

[urn:nbn:de:bsz:31-83177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83177)

Denn:

Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht,
 Ganz ohne Sonne blüht die Rose nicht.
 Drum hie und da, so einmal noch —
 Da küß ich doch,
 Da küß ich doch!

Mädchen und Boni:

Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht
 usw.

Nr. 5. Sylvas Lied mit Ensemble.

1.

Sylva:

O jag' dem Glück nicht nach auf meilenfernen Wegen,
 Hold lächelnd tritt es dir von selber schon entgegen.
 Im eig'nen Herzen such's, nicht in der Welt Getriebe,
 Das Glück wohnt überall, denn überall wohnt Liebe.
 Heißa, so verliebt zu sein,
 Kann's was Schön'res geben?
 Her mit dem Champagnerwein,
 Liebe, du sollst leben!
 Liebe, aller Freuden Preis!
 Aller Leiden Quelle!
 Bist ein bitteres Himmelreich,
 Eine süße Hölle!
 Packt es dich so heiß da drinnen,
 Will's die Sinne rauben,
 Freund, da gibt es kein Entrinnen —
 Dann mußt du dran glauben.
 Hei! Wehrst du dich auch noch so sehr,
 Packt's dich um so mehr!

Ja, so ein Teufelsweib
 Fängt dich mit Seel' und Leib,
 Fiehst du ans End' der Welt,
 Sie dich in Banden hält!
 Ja, so ein kleines Weib,
 Ja, so ein Weib, Weib, Weib, Weib,
 Das hat den Teufel, den Teufel hat's im Leib!

2.

Sylva:

Das Schönste, was es gibt für eine Frau auf Erden,
 Das ist zu lieben nicht — das ist geliebt zu werden!
 Wie arm wär' unser Herz, wenn uns der Trost nicht
 bliebe,
 Das Glück wohnt überall, denn überall wohnt Liebel!

Boni:

Heißal Hör' es, schöne Welt,
 Hör' es, stiller Wand'rer:
 Wenn ein Mädchen dir gefällt —
 Hat sie schon ein and'rer!

Edwin:

Heißal! Hoch die letzte Nacht,
 Laßt die Pfropfen fliegen!
 Einer nur gewinnt die Schlacht,
 Liebchen, wer wird siegen?

Sylva:

Will es zu dem Kampf dich drängen,
 Kann ich dich nicht retten.
 Hüte dich, dein Herz zu hängen
 An die Chansonetten!

Chor:

Hei! Hast du dich so recht verliebt —
 Rettung es nicht gibt.

Sylva:

Sa, so ein Teufelsweib
 Fängt dich mit Seel' und Leib!
 Fliehst du ans End' der Welt,
 Sie dich in Banden hält!
 Sa, so ein kleines Weib,
 Sa, so ein Weib, Weib, Weib, Weib,
 Das hat den Teufel, den Teufel hat's im Leib!

Alle:

Sa, so ein Teufelsweib

usw.

Nr. 6. Finale I.

Melodram.

Die Mädchen:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,
 Sie nehmen die Liebe nicht so tragisch,
 Drum ziehen und locken die Mädis vom Chantant
 Die Männer, die Männer stets an so magisch.

Ganzer Chor:

Die Mädis, die Mädis, die Mädis vom Chantant,
 Die sind halt so reizend und so sauber.
 Noch eh' sich einer umgeseh'n,
 Ist schon es um sein Herz geseh'n!
 Wer kann den Mädis widersteh'n.
 Wir (Die) haben einen eig'nen Zauber!